

VI. 1 bis VI. 6 - 2



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	VI. 1 bis VI. 6 - 2
↳ alternativ	alte Signatur : VI. 2
Katalog	Ruska, Julius & Willy Hartner: Katalog der orientalischen und lateinischen Originalhandschriften, Abschriften und Photokopien des Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften in Berlin, in: Quellen und Studien zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin, Bd. 7, zweites und drittes Heft, Berlin 1940, S. 5-125 [= 159-279].
Typ	Text aus Sammelhandschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE11Book_manuscript_00000079
erstellt am	2024-01-02T08:41:46.103Z
letzte Änderung	2025-01-15T23:32:28.933Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	ca. 1925
Titel	
↳ wie in Hs.	ar رسالة هرمس بودشير وهي المعروفة برسالة السرّ الى امنوناسيا
???	ar رسالة السرّ
module.mymss.manuscript.mss40.view	de Risālat as-sirr
???	en Risālat al-sirr
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	Chemie
Inhalt	<p>de Lehrbrief bekannt als der Lehrbrief über das Geheimnis an Amtūṭāsiyā, Tochter des Ašnūs, Mutter des Priesters Haun.</p> <p>Dieser Brief wurde in dem inneren Aḥmīm unter einer Tafel von Marmor gefunden, in einem Grabgewölbe, worin sich eine tote Frau von vollkommener Gestalt befand, deren Zöpfe bis zu ihren Füßen reichten, angetan mit sieben vergoldeten Gewändern. Diese Brief aber befand sich unter ihrem Kopf auf einer Tafel von Gold, ähnlich einem großen Schulterblatt mit Schwarz beschrieben.</p> <p>In dem Brief bittet Amnūṭāsiya (Theosebeia?) um Aufschluß über die Geheimnisse der Kunst und den kürzesten Weg, zu ihr zu gelangen. Harmis Būdašir entwickelt in seiner Antwort die Lehre von den zwei Verfahren und vier Zusammensetzungen. Die Lehrschrift ist reich an Symbolik und wenig bekannten Decknamen, unter denen sich auch entstellte griechische Namen befinden.</p>

Die Schrift ist ein Nachklang der Briefe des Zosimos an Theosebeia. Die Erwähnung von al-Ma'mūn zeigt, dass das Hermes-Buch eine muslimische Fälschung frühestens 3./9. Jh. ist.

Personendaten

Schreiber:in	
↳ Link	https://qalamos.net/receive/MyMssPerson_agent_00013370
↳ Name	Şidqī, Maḥmūd صدقي، محمود
↳ Datenquelle	GND : 1158971516
Verfasser:in	
↳ Link	https://qalamos.net/receive/MyMssPerson_agent_00013486
↳ Name	Būdašīrdī, Hirmis بودشیردي، هرمس
↳ Lebensdaten	† 8./14.-9./15. Jh. (aktiv)
↳ Datenquelle	VIAF : 299325447

Äußere Beschreibung

Sammelband	de 2/6
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich
Link zur Sammelhandschrift	[DE-UBHU] VI. 1 bis VI. 6, [Sammelhandschrift], kein Autor verfügbar DE11Book_manuscript_00000077
Blattzahl	de 10 Seiten
Blattformat	de 25,5 x 18 cm
Textspiegel	de 19 x 12 cm
Zeilenzahl	de 22